

Das rechte Erfordernis einer Regierung ist Energie.

Die einzige gesunde Grundlage eines großen Staates ist der staatliche Geist...

Mit schlechten Gesetzen und guten Beamten lässt sich immer noch regieren...

Der Föderal ist ein Herrscher, der ebenso geschmeichelt sein will wie Gebod ein Sultan.

Wenn der König auch in einer Konstitutionellen Staate unverantwortlich ist...

Religiöse Plaudereien sind oft viel bedeutendere Quellen der Verhinderung...

Das Verfassungsleben kann nicht nach mathematischen, nicht einmal nach juristischen Regeln berechnet werden...

Fortwähre bin ich in meinem Leben noch nicht gewesen, alle Systeme, durch welche die Parteien sich getrennt und gebunden fühlen...

Ich möchte den Herren, die so gern ihre Ideale jenseits der Vogeln jagen...

Seien Sie außer Sorge: nach Kanossa gehen wir nicht, weder körperlich noch geistlich.

Der Parteilichsinn ist die Basis der Schwäche, aber auch nach einer Richtung hin die Basis der Stärke Deutschlands.

Es muss in jedem Member, der auf Zukünder wirken soll, etwas von einem Dichter stecken...

Jedes edle Dichtertalent, in Wort und Bild gleich erstrebend, fordert das Gangesgefühl des bescheiden Volkes.

Man ist immer am einsamsten in großen Städten, am Gole im Parlament, unter seinen Kollegen...



Kruak-Mandeln

Wichtige Erläuterungen gingen an: 145. Die Gesamtzahl der Einreichungen betrug 122...

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Teske. — Druck und Verlag von W. Kutschbach, Weide in Halle a. S.

Frau J. Schmidt, Frau A. Schulz, Hermann Reuß, Frau M. Bannem...

Preis. Ehrenstellen, Ergänzungen von Ella Anjel, eleg. geb.

entf. ant W. Schmidt, Meißendörf.

370. Preisräthsel.

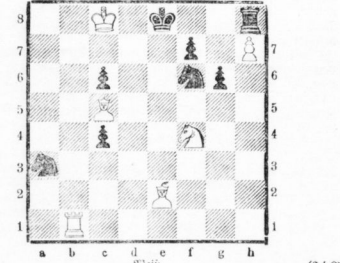
Durch das Nähhelmer des Wartens klaf. In der Sommerzeit kein Wunder...

Preis: Der Januskopf, Roman von G. Heiber, 2 Bände.

Die Antikung erfolgt in der nächsten Sonntagsnummer. Lösungen, denen die Abmengenentscheidung...

Schachaufgabe.

Von Conrad Pappe (Sta-Zurich).



Reizt zieht an und legt mit dem 3. Zuge Matt. (6-18)

Lösung der Schachaufgabe aus Nr. 30. Von Ehrenleu. Nr. K6b, Dg3, Tbl, c3, S46, g5, Ba2, e4...



Nr. 32 Halle a. S., den 7. August 1898.

Der Lebenerreter.

Humoresk von Albert Ladvocat.

Es sind fast fünf Jahre seit jenem Morgen vergangen, an dem ich, in früherer Morgenfrühe...

Ich hätte ihm so seinen Wunsch erfüllen und ihn extrinken lassen können...

Meine erste Sorge war die, zu sehen, ob mein Schilling noch ankamte; er war vermisst.

„Sie sind es, der mich aus dem Wasser gezogen hat, nicht wahr?“ Ich glaube Sie wiederzuerkennen.

„Nun, da haben Sie eine höhere Nothzeit begangen! Mit welchem Rechte mischen Sie sich denn in meine Angelegenheiten?“

„Wahnsinnig!“ fragte ich, „und warum denn?“

„Weil es so schmerzhaft wäre, Sie allein zu lassen“, antwortete er.

„Ich verstand die Ironie dieses Vorwurfs. Ich zog sofort meinen Lebensreiter, Hock und Weste aus und bot sie ihm an.“

„Nennen Sie mir sie nur“, sagte er: „Ich habe die meinige verloren, augenblicklich durch Ihre Schuld.“

„Nennen Sie mir sie nur“, sagte er: „Ich habe die meinige verloren, augenblicklich durch Ihre Schuld.“

Der folgende Tag war für mich eine wahre Offenbarung. Thomas Wilboulan — jetzt kann ich seinen Namen nennen — kam in mein Bureau und bat mich um eine Unterredung.

„Ich halte es für nötig, unser gegenseitiges Verhältnis klarzustellen, um jedes Missverständnis zwischen uns zu vermeiden.“

„Ich möchte ein Leben der Ueberachtung, welches er zweifellos für eine abschließliche Antwort ansah: würdevoll stand er auf, nahm seinen Hut und, nach der Thür gehend, sagte er: „Leben Sie wohl!“

„Ein Mann von einem Menschen! Die Sache war klar, er ging und stürzte sich von neuem in die Seine.“

„Ich glaube nun, allen meinen Verbindlichkeiten nachgegangen zu sein, aber wohl gefehlt.“

„Mein theurer Wohlthäter, ich habe das Vergnügen Ihnen mitzutheilen, daß meine Gattin und ich auf die Holzzeitsche verzeiht haben.“

„Wahnsinnig!“ fragte ich, „und warum denn?“

„Weil es so schmerzhaft wäre, Sie allein zu lassen“, antwortete er.

„Ich verstand die Ironie dieses Vorwurfs. Ich zog sofort meinen Lebensreiter, Hock und Weste aus und bot sie ihm an.“

„Nennen Sie mir sie nur“, sagte er: „Ich habe die meinige verloren, augenblicklich durch Ihre Schuld.“

„Nennen Sie mir sie nur“, sagte er: „Ich habe die meinige verloren, augenblicklich durch Ihre Schuld.“

Der folgende Tag war für mich eine wahre Offenbarung. Thomas Wilboulan — jetzt kann ich seinen Namen nennen — kam in mein Bureau und bat mich um eine Unterredung.

„Ich halte es für nötig, unser gegenseitiges Verhältnis klarzustellen, um jedes Missverständnis zwischen uns zu vermeiden.“



